

# General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgesellschaft: Händelplatz Nr. 18, Ecke Poststr. 12 bis 14 und Börsenp. 1. Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: Nr. 18, Händelplatz, Nr. 18, Ecke Poststr. 12 bis 14 und Börsenp. 1. (Gesellschaftsamt: Leipzigerstr. 34 (Fernspr.-Nr. 7981) und Burgstr. 7 (Fernspr.-Nr. 1403).) Der General-Anzeiger erscheint täglich nachmittags (mit Ausnahme der Feiertage) um 7 Uhr, mit der Sonntagsausgabe um 11 Uhr. Die Sonntagsausgabe ist eine Sonderausgabe mit 8 Seiten. Der Abonnementpreis beträgt 1,50 Mark jährlich. Einzelnummern 5 Pfennig. Die Anzeigenpreise sind nach dem Platz und der Zeitdauer zu bestimmen. Die Anzeigen für die Provinz Sachsen sind zu besonderen Bedingungen zu begeben. Die Anzeigen für die Provinz Sachsen sind zu besonderen Bedingungen zu begeben. Die Anzeigen für die Provinz Sachsen sind zu besonderen Bedingungen zu begeben.

Nummer 165 Halle, Dienstag den 17. Juli 1917 29. Jahrgang

## Siegreiche Behauptung der Stellungen an der Wisne- u. Champagnefront.

Das Waldgelände von Kalusz genommen, Kalusz von den Russen wieder geräumt.

### Amerika als Bramarbas.

Wir wußten beim Eintritt Amerikas in den Weltkrieg, daß uns ein Helfer in der Bekämpfung jener Feindschaft bevorstand, die bei den Amerikanern besonders tief ausgebildet ist: ein Helfer im Wissen, im "Widerstehen" mit renommierten populären Anführern. Wir waren auf ganz besondere Leistungen auf diesem Gebiete vorbereitet, weil die Regierung des Herrn Wilson ihre Kampfabgabe darin sah, die Widerstandsfähigkeit in den Händen der Generale zu lassen. Aber die größten Erwartungen auf sich selbst durch den amerikanischen Überfließungs-Blitz vermischt mit Amerikanerfähigkeiten der amerikanischen Strömung, sind durch die Realität übertrifft worden.

Nun liegen aber die Dinge in Deutschland so, daß die Hoffnungen trotz den offensichtlich amerikanischen Remonstrationen in Bezug auf die amerikanische Hilfe eher defizitär sind. Es wird vielfach daran erinnert, daß man sich innerlich auf hinsichtlich des englischen Seeres nicht, daß man nicht an die Möglichkeit eines Aufstehens englischer Militärentree glaubt habe und daß dann doch dieses englische Militärentree zerfallen sei. Demgegenüber ist davon hinwegzudenken, daß in England immerhin die Stärke für ein großes Meer vorhanden ist und daß in England im Weltkrieg der Seeres die Erfolge, Frankreich keine den Krieg ohne ausreichende britische Unterstützung nicht werden können, die Domburg Regierung dazu sagen, die Domburg-Regierung wird Amerika gegen die Dinge über noch ganz anders. Wir wollen nur den amerikanischen Remonstrationen Ausstellungen aus dem Vorgesetzten unter anderen Vorgesetzten stellen. Sie werden erkennen lassen, daß man weder in London, noch in Paris und Rom an das genaugen amerikanische Selbstvertrauen glaubt, wenn man sich auf die Bekämpfung der kriegswichtigen Stimmung der Bevölkerung für den Krieg gibt, als hätte Amerika den Krieg eine für die Fortsetzung glückliche Wendung geben.

Was haben die Amerikaner der Entente nicht alles verschrieben! Der Führer der amerikanischen Mission in Russland, Senator Root, erklärte in Moskau: Amerika besitzt 10 Millionen seiner Töne zur Bekämpfung der Feindschaft in Europa. Die erste Division der amerikanischen Armee befindet sich bereits in Frankreich und Italien. In nächster Zeit werden 100 000 Mann nach Europa abmarschieren werden und über diese hinaus. Es werden allmählich die amerikanischen Truppen nach Europa herbeiführen. Die amerikanische Flotte in den europäischen Gewässern vermindert die deutschen U-Boote. Drei Millionen können Soldat, drei Millionen können Soldat, 2 000 Flugzeuge — alle wurden es noch 100 000 — sollten die Amerikaner aus dem Westen kommen. Was ist von diesen amerikanischen Großversprechungen bisher eingetroffen? In dem englischen "Daily Mail", "Zukunft" heißt es: "Es scheint, als ob die Vereinigten Staaten, die in den Zonen höherer Schiffe so hart als Schiffbauern hervorzuheben, einen Versuch machen wollten, jene Stellung zurückzugewinnen. Aber der letzte genaue, wenn nicht hundertprozentige Bericht, eine große Soldatenschiff in Amerika zu bauen, zeigt, wie weit zurück Amerika noch bei seiner Fähigkeit, Schiffe zu bauen ist. Der französische Generalstab hat zwar an die ideale Entschlossenheit eines amerikanischen Corps nach Frankreich geben und hinsichtlich der Ausbildung der amerikanischen Truppen keine in Frankreich erliegen, aber die amerikanischen Bundesregierung hat bereits abgemittelt, um die freizeilige Freimachung für Meer und Luft mit nur 150 000 Mann zu geben. Nachdem man die meisten tausend Mann amerikanischer Truppen, die denen es sich in der Hauptsache um eine Einheit in Paris bzw. in den Hauptstädten der Provinz Sachsen, steht es doch in Frankreich, kann man sich bei den Soldaten, die der Entente ein. Man gibt jetzt zu, daß kein Schiffbauern für den Transport amerikanischer Truppen vorhanden ist. Im "Echo de Paris" ist es heißt: "Trotz aller Selbstkritik gegen die U-Boote werden wir den vorhandenen Schiffbauern noch nur auf der jetzigen Höhe erhalten, nicht aber ihn vermehren können. Wenn wir nicht die wirtschaftliche Oberhand als Taktik an, so werden wir nicht in der Lage sein, alles zu transportieren, was wir jemals der Entente für unsere ansehnliche Verteidigung

(Z. T. A.) Großes Hauptquartier, 17. Juli. **Welcher Kriegsplan?**  
**Seeresgruppe Kronprinz Aufbruch.**  
An der Küste greifen die Engländer nach tagelanger lebhafter Fecht wieder bei Lumbardie an: sie werden abgewiesen.

Längs der Front Nordsee bis Barneet feierliche sich die Kampfpläne der Briten an erheblicher Stärke; auch auf beiden Zeep-Linien war sie lebhaft.

Englische Erkundungsvorhölle scheiterten bei Helles, Kullsch, Gabelre, Ballouet und nördlich von St. Ennet.

**Seeresgruppe Deutscher Kronprinz.**  
Bereitungen bringen an der Straße Scaum-Elffons Zuchttrupp eines holländischen Kommandos zusammen mit Hinzunahme nach Feuerkraft in die französischen Linien, strengen Unterstände und Grobengefechten mit jährlichen Gefanenen und Weidhinzugehen in die eigenen Gräben zurück.

Bei Courtenon war in der Nacht zu getreten ein weiterer Zwi transpazifischer Stellung nach Südwestlich genommen, die Geirangenschein in diesem Abschnitt erhöhte sich dadurch auf über 450 Granaten.

**Straß von Dumelleit erdriegen der Feind** infanterie häßlich Feuer auf die Stellungen zwischen dem Gehölz Walosch und Gern. Darauf letzte gegen diese Front ein Feind, mit diesen Waffen geführter Angriff ein, der in ein Feuer und in Schluß mit unter den schweren Verlusten ergebnislos mündeten. Alle für sich genommenen Stellungen sind jetzt in der Hand der bewährten englischen Division.

Nördlich von Reims ist ein Vorstoß der Franzosen gegen die von uns eroberten Gräben südlich des Bois Soulain fehl, ein weiterer wurde durch unser Abwehrfeuer unterdrückt.

ermorben haben. Wie aber sollen wir uns morgen aus der Feindschaft lösen, wenn wir nun dem jetzt direkt über eintritt dem Nordsee zur Verhütung lebenden Schiffbauern Insel übergeben müssen, wie notwendig ist, um die nach Europa zu lebenden amerikanischen Armeen zu transportieren und zu versorgen? Wie dies zeigen studiert, daß der folgenden Dilemma: Entweder wird die amerikanische Hilfe nicht ihre volle Wirkung erzielen, oder eine völlige Reorganisation sämtlicher Transporte der Verbündeten muß ausgesetzt zur Ausführung kommen."

Befehrs große Hoffnungen hatte man in Paris auf die amerikanischen Vorgesetzten. Jetzt schreibt der Präsident der aeronautischen Dienstleistungen des französischen Seeres im "Welt Anzeiger": "Aber Amerikas demnächstige Hilfe im Lauffeld sind in unserer Presse übertriebene Hoffnungen verdrängend. Es ist richtig sein dürfte, sie zur Vermeidung trügerischer Hoffnungen auf das richtige Maß zurückzuführen. Man hat von 100 000 Mannangebere erachtet, die von den französischen Front operieren sollen. Es ist die, welche Amerikas Hilfe so hoch eingeschätzt haben, sich nicht darüber klar sind, was eine bewährte Armeen an Verfügung, an Produktion in den Fabriken, an Herstellung von Werten und Nachschub erfordern würde? Ich kann erlauben, daß die Aussage nicht mehr als zwei Monate ausfallen. Um 100 000 Apparate im Dienste zu haben, müßte jährlich eine Million konstruiert werden, mit 2-3 Millionen Worten, und das angehörige Personal würde etwa fünf Millionen Mann betragen. Es ist nicht gefährlich, bezwährende phantastische Illusionen zu vermeiden."

Zurückführend die amerikanischen Vorgesetzten in dieser nur Monographien gehalten und war nicht in der Lage, selbständige Aussagen zu machen, weil keine Indikatoren in Amerika noch sehr jungen Datums ist. Die amerikanischen Vorgesetzten, die bisher an der Front erschienen waren, haben ebenfalls nicht sehr viel gefehlt, und nicht einmal bei ihren eigenen Verbündeten Vertrauen erwecken können: sie gelten dort als gute Sportler, die aber über den Feind sehr ungenau fliegen. Selbstmäßig waren die feindlichen Vorgesetzten von jeder Überlegenheit. Selbst den Feind geht, daß diese zehntausend Überlegenheit sich noch verhält, was aber nicht sehr wahrscheinlich ist, muß man immer daran festhalten, daß gerade im Kriegszustand nicht die Zahl, sondern die Qualität entscheidet.

Die französischen und englischen Hoffnungen auf Amerika, die Anfangs bis in die Wolkengänge, besetzten

im Vöhrge in der Westfront gelang es, während in ererbten Gegenangriffen die Franzosen am den letzten Teil unserer alten Stellung an zu vertreiben und mehrere Gegenangriffe zurückzuführen.

Nur dem linken Maas-Ufer letzte mittags heftige Weilerberührung gegen die Höhe 304 und die Aufschüben ein. Unter Berücksichtigung aller die französischen Gräben und Verteidigungsanlagen erlitten den feindlichen Angriff, nur wenige Kente kamen an den Gräben, weiter morgen hat sich der Kampf dort erneut gefehert.

**Seeresgruppe Strass Albrecht.**  
Seine feindlichen Vorposten.

Unter 5 Flugzeugen wurden 4 feindliche Beobachtungen durch unsere Flugler zum Abflug gebracht.

**Welcher Kriegsplan?**  
Franz des Generalstabes Elffons Prinz Laspold von Bayern.

Die reze Geirangenschein bei Nige, Zünaburg und Emorgen hat an.

Bei ausfinden weiter war an der Reizepola das Feuer stärker als in den letzten Tagen.

Einzelne des Feindes nahmen rheinische Regimente aus Waldgelände nördlich von Kalusz. Da auch von diesen der heftige Kräfte ausgingen, räumen die Stellungen die Stadt aus gegen sich selbst auf das jüdische Kommando-Über zurück.

**Russen**  
Front bei Generaloberst Erbjerszen Stieb und der Seeresgruppe des Generalleutnants v. Maden in 100 Meilen südlich zu melden.

**Wassoniische Front:**  
Die Lage ist unabwehrbar.

**Der Erste Generalquartiermeister: Ludenborff.**

nur, daß Frankreich, seinen Kriegsmitteln in vor feinem auf Drängen der Beobachter sich verpflichtet hat, seine große Flotte mehr zu unternehmen, in Amerika seine Hilfe nicht und daß in England die Kriegsindustrie, die Schmelze nach Erfüllung von dem französischen Feind hart angenommen hat. In der Zeit so freigegebenen "Welt Anzeiger" ließ es sich nicht "Wie fragen erlauben in der einen Sorge: besteht irgendwelche Hoffnung, daß der Krieg in diesem Jahre zu Ende geht? Es ist nicht zu verstehen, daß ein großer Teil der Soldaten hat, der seinen Ausdruck in dem häufig beobachteten Müdigkeit einem gemächlichen, aufzubrechen und brennenden Frieden findet. Die Soldaten eines rein europäischen Amerikas sind nach wie so abgenutzt wie heute. Das ist so ist, kann man nicht nur an allen Stützpunkten, sondern auch im Schützengänge hören."

### Der Kanalerwechsel.

Wie wir gestern bereits berichtet haben, wird der neue Reichskanzler Dr. Brüning in der nächsten am Donnerstag nachmittags 10 Uhr stattfindenden Reichstagssitzung seine Einführungsrede halten.

In Erwartung dieses ersten Auftretens des neuen Reichskanzlers über die nach-Weisung, in Reichstagsreden reiche man feineswegs mit einer Programmrede, sondern vielmehr mit einer Einführungsrede, in der die Beziehungen zum Reichstag, den bestehenden Fragen der inneren und äußeren Politik Stellung nehmen werde, es aber vermeiden dürfte, irgend etwas, was die Kunde betraf zu bringen, das veränderte Verhältnisse ist nicht notwendig, seine Stellung zu ändern.

Das "A. Z." sagt, der Reichskanzler sei zwar geneigt, in seiner Amtseinführungsrede die Beziehungen der Reichstagen über die neue Regierung der Reichstagen in der Weise zu erklären, die sich über nicht betreffen lassen. Sollte er die Beziehungen ausdehnen, so würde er gleich in der ersten Reichstagsrede eine kurze Rede halten gegen sich geben.

Das "A. Z." sagt, der Reichskanzler sei zwar geneigt, in seiner Amtseinführungsrede die Beziehungen der Reichstagen über die neue Regierung der Reichstagen in der Weise zu erklären, die sich über nicht betreffen lassen. Sollte er die Beziehungen ausdehnen, so würde er gleich in der ersten Reichstagsrede eine kurze Rede halten gegen sich geben.

Das "A. Z." sagt, der Reichskanzler sei zwar geneigt, in seiner Amtseinführungsrede die Beziehungen der Reichstagen über die neue Regierung der Reichstagen in der Weise zu erklären, die sich über nicht betreffen lassen. Sollte er die Beziehungen ausdehnen, so würde er gleich in der ersten Reichstagsrede eine kurze Rede halten gegen sich geben.

nicht für ausgeschlossen, würde aber wegen des Zeitpunktes nicht baritzig sein.

**Berlin, 17. Juli.** Generalleutnant v. Dindenburg und Generalmajor v. Gumbert haben gestern abend 11 Uhr Berlin wieder verlassen.

### Der Eindruck in Frankreich.

Berlin, 16. Juli. Die französische Presse ist durch die Ernennung von Dr. Brüning zum Reichskanzler durch Generalmajor v. Gumbert im allgemeinen befriedigt. Sie hält die Ernennung einer Persönlichkeit, erachtet die bisher in politischer Beziehung mehr bezogenen wäre. Die Urteile der Presse sind im allgemeinen zurückhaltend. Die Wähler können aus Dr. Brüning als Mann mit Weisheit und nicht viele Schwierigkeiten. Seine Rede gegen die Sozialisten ermöglicht der Ernennungstragen ist allerdings ein letztes Anzeichen dafür, daß der neue Mann nach links schwenkt. Sonst ist die Urteile sehr zurückhaltend.

**London, 17. Juli.** Die englischen Zeitungen bringen ausführliche Mitteilungen über den Kriegszustand des Reichskanzlers v. Brüning an. Die "Times" äußert sich über den "Welt Anzeiger" gegenüber dem "Welt Anzeiger", daß man zwei Seiten hin aufgedeckt werden, entweder als Triumph der Weisheit, oder als erster Schritt in der Richtung einer Friedensregierung.

### Englischer Angriff auf deutsche Handelschiffe.

Innerhalb der niederländischen Hoheitsgrenze.

Amsterdam, 16. Juli. (Niederländische Telegrammagentur) Sämtliche deutsche Handelschiffe, die von Rotterdam abgehen, werden nach der Ankunft bei Oostende von englischen Zerstörern angegriffen. Drei Dampfer sind auf der Fahrt an Strand gefahren, von denen einer durch Granaten in Brand geflohen ist, während die übrigen von den Engländern erbeutet wurden. Da die Verlegung innerhalb der niederländischen Hoheitsgrenzen stattfand, sind die niederländischen Kriegsschiffe von Amsterdam und Amboin nach der Angriffsstelle abgegangen. Granaten fielen bis her an die niederländische Küste.

**Rotterdam, 17. Juli.** (Z. A.) Nach Mitteilungen holländischer Welter, sind die deutsche Handelschiffe innerhalb der holländischen Hoheitsgrenzen von englischen Zerstörern angegriffen worden. Hierbei berichtet ein Augenzeuge der Zerstörung des Dampfers "Holländisch" in der Nähe von Bergen a. Zee, eine 400 bis 500 Meter von der Küste entfernt, sah er ein Schiff auf Strand gehen. Amas wurde in der Nähe von Bergen geflohen. Umgekehrt 14 große englische Zerstörer waren in der Nähe und beschossen die beiden Schiffe. Nach einiger Zeit verschwand der große Teil der englischen Zerstörer nachwärts; nur zwei blieben zurück, die den erligenen Dampfer unaufhörlich beschossen. Nach als die deutsche Beilage bereits im Begriff war, die Küste zu verlassen, konnten sie nach Bergen gefahren werden. Der englische Jagt wehrte sich nach seiner Schätzung die englischen Dampfer innerhalb der holländischen Hoheitsgrenzen sich befinden. Mehrere Granaten fielen in die Nähe von Bergen a. Zee, ohne daß, soweit bisher festgestellt wurde, Menschen getötet wurden. Die deutschen Schiffe waren von Rotterdam nach Rotterdam unterwegs.

Das Seegeorgien-Korps befindet sich, daß eine mit 1000 Mann bestehende eintrichter wurde.

Das Allgemeine Handelsblatt schreibt im Leitartikel, es brauche nicht erörtert zu werden, daß der Angriff innerhalb unserer Hoheitsgrenzen gefahren. Die beschlossenen Schiffe legen 3 Kilometer vom Strand entfernt, und die neutrale Zone ist mehr als schmal zu betreten. Die Kriegsangelegenheit der englischen Kriegsschiffe war also eine ernste und in Flagranten Verletzung der Neutralität. Die Granaten der Zerstörer, die am 17. Juli in der Nähe von Bergen a. Zee, eine 400 bis 500 Meter von der Küste entfernt, sah er ein Schiff auf Strand gehen. Amas wurde in der Nähe von Bergen geflohen. Umgekehrt 14 große englische Zerstörer waren in der Nähe und beschossen die beiden Schiffe. Nach einiger Zeit verschwand der große Teil der englischen Zerstörer nachwärts; nur zwei blieben zurück, die den erligenen Dampfer unaufhörlich beschossen. Nach als die deutsche Beilage bereits im Begriff war, die Küste zu verlassen, konnten sie nach Bergen gefahren werden. Der englische Jagt wehrte sich nach seiner Schätzung die englischen Dampfer innerhalb der holländischen Hoheitsgrenzen sich befinden. Mehrere Granaten fielen in die Nähe von Bergen a. Zee, ohne daß, soweit bisher festgestellt wurde, Menschen getötet wurden. Die deutschen Schiffe waren von Rotterdam nach Rotterdam unterwegs.

Das Seegeorgien-Korps befindet sich, daß eine mit 1000 Mann bestehende eintrichter wurde.

Das Allgemeine Handelsblatt schreibt im Leitartikel, es brauche nicht erörtert zu werden, daß der Angriff innerhalb unserer Hoheitsgrenzen gefahren. Die beschlossenen Schiffe legen 3 Kilometer vom Strand entfernt, und die neutrale Zone ist mehr als schmal zu betreten. Die Kriegsangelegenheit der englischen Kriegsschiffe war also eine ernste und in Flagranten Verletzung der Neutralität. Die Granaten der Zerstörer, die am 17. Juli in der Nähe von Bergen a. Zee, eine 400 bis 500 Meter von der Küste entfernt, sah er ein Schiff auf Strand gehen. Amas wurde in der Nähe von Bergen geflohen. Umgekehrt 14 große englische Zerstörer waren in der Nähe und beschossen die beiden Schiffe. Nach einiger Zeit verschwand der große Teil der englischen Zerstörer nachwärts; nur zwei blieben zurück, die den erligenen Dampfer unaufhörlich beschossen. Nach als die deutsche Beilage bereits im Begriff war, die Küste zu verlassen, konnten sie nach Bergen gefahren werden. Der englische Jagt wehrte sich nach seiner Schätzung die englischen Dampfer innerhalb der holländischen Hoheitsgrenzen sich befinden. Mehrere Granaten fielen in die Nähe von Bergen a. Zee, ohne daß, soweit bisher festgestellt wurde, Menschen getötet wurden. Die deutschen Schiffe waren von Rotterdam nach Rotterdam unterwegs.

Das Seegeorgien-Korps befindet sich, daß eine mit 1000 Mann bestehende eintrichter wurde.

Das Allgemeine Handelsblatt schreibt im Leitartikel, es brauche nicht erörtert zu werden, daß der Angriff innerhalb unserer Hoheitsgrenzen gefahren. Die beschlossenen Schiffe legen 3 Kilometer vom Strand entfernt, und die neutrale Zone ist mehr als schmal zu betreten. Die Kriegsangelegenheit der englischen Kriegsschiffe war also eine ernste und in Flagranten Verletzung der Neutralität. Die Granaten der Zerstörer, die am 17. Juli in der Nähe von Bergen a. Zee, eine 400 bis 500 Meter von der Küste entfernt, sah er ein Schiff auf Strand gehen. Amas wurde in der Nähe von Bergen geflohen. Umgekehrt 14 große englische Zerstörer waren in der Nähe und beschossen die beiden Schiffe. Nach einiger Zeit verschwand der große Teil der englischen Zerstörer nachwärts; nur zwei blieben zurück, die den erligenen Dampfer unaufhörlich beschossen. Nach als die deutsche Beilage bereits im Begriff war, die Küste zu verlassen, konnten sie nach Bergen gefahren werden. Der englische Jagt wehrte sich nach seiner Schätzung die englischen Dampfer innerhalb der holländischen Hoheitsgrenzen sich befinden. Mehrere Granaten fielen in die Nähe von Bergen a. Zee, ohne daß, soweit bisher festgestellt wurde, Menschen getötet wurden. Die deutschen Schiffe waren von Rotterdam nach Rotterdam unterwegs.



Neue U-Boot-Verträge.

(13. U. A.) Berlin, 16. Juli. (Mittl.) Am 14. d. M. ist ein neuer Vertrag über U-Boote zwischen einer Anzahl Dampfer und Segler...

(13. U. A.) Ansbach, 16. Juli. Der Minister des Meeres hat bekannt, dass die dänischen Dampfer 'Forbjørnberg'...

Lufthanflieg auf die Insel Osebo. (13. U. A.) Berlin, 16. Juli. (Mittl.) Die Seelenwagen von Mrensburg und die russische Seelenwagen...

Die englisch-französischen Verluste. (13. U. A.) Paris, 16. Juli. (Mittl.) Der 'L'Espresso' schreibt: Die Kampf-Verluste der Alliierten...

Die deutsche Note über die nordwestliche Grenzpolitikangelegenheit. (13. U. A.) Berlin, 16. Juli. (Mittl.) Die 'Nord. Allg.' veröffentlicht die deutsche Note...

die Einberufung der holländischen Kammer zu unterzeichnen, die Spannung zwischen dem neuen König und dem alten...

Saloniki Sitz der serbischen Regierung. (13. U. A.) Belgrad, 16. Juli. Der Abnehmer-Vertrichter der serbischen Regierung...

König Georgs Kriegserfolg. (13. U. A.) London, 16. Juli. Der König hat für morgen eine Sonderbefehle des Obersten Rates...

67 Flugzeuge verfertigt. (13. U. A.) Berlin, 16. Juli. Nachrichtlich ist festgestellt worden, dass die deutsche Luftwaffe...

Amerikanische Waffeln. (13. U. A.) Washington, 15. Juli. (Mittl.) Das Kongresshaus hat die Vorlage über einen Kredit...

Deutschland und Argentinien. (13. U. A.) Berlin, 16. Juli. (Mittl.) Durch das deutsche Bureau wird eine Nachricht...

Die Friedensfundgebung des Reichstages. (13. U. A.) Berlin, 16. Juli. (Mittl.) In den Verhandlungen der Reichstages...

Der amtliche österreichische Heeresbericht. (13. U. A.) Wien, 16. Juli. (Mittl.) Der amtliche österreichische Heeresbericht...

Der amtliche bulgarische Heeresbericht. (13. U. A.) Sofia, 16. Juli. (Mittl.) Der amtliche bulgarische Heeresbericht...

Der amtliche türkische Heeresbericht. (13. U. A.) Konstantinopel, 16. Juli. (Mittl.) Der amtliche türkische Heeresbericht...

Der Tod von Magdaba. (13. U. A.) Berlin, 16. Juli. (Mittl.) Der Tod von Magdaba...

Das griechische Scheinkönigtum. (13. U. A.) Athen, 16. Juli. (Mittl.) Das griechische Scheinkönigtum...

Weiter scheint ein gewisser Teil der griechischen Bevölkerung ganz unerschrocken zu sein. Selbst in den Augenblicken der größten Gefahr...

In neuen Wahlen werden die Anhänger der Engländer die verhältnismäßig größte Zahl...

Ammerlin, es ist kein rechter Verlierer auf den Braunen und schwarzen Seiten der Seite...

Die Engländer merken endlich, dass die El-Kaifa längst geräumt haben, und telegraphieren...

Der amtliche Abendbericht. (13. U. A.) Berlin, 16. Juli. (Mittl.) Im Westen mehrfache lokale Heeresbewegungen...

Der amtliche österreichische Heeresbericht. (13. U. A.) Wien, 16. Juli. (Mittl.) Der amtliche österreichische Heeresbericht...

Der amtliche bulgarische Heeresbericht. (13. U. A.) Sofia, 16. Juli. (Mittl.) Der amtliche bulgarische Heeresbericht...

Der amtliche türkische Heeresbericht. (13. U. A.) Konstantinopel, 16. Juli. (Mittl.) Der amtliche türkische Heeresbericht...

an Gelangenen. In der Gegend von Bosnien (?) waren mehrere Truppen...

An der räumlichen Front ist die Lage unverändert. In der Richtung auf den Balkan...

Die 'Einzelberichte' teilen mit, dass Präsident Dr. Bräuer in der letzten Sitzung des Reichstages...

Die 'Waffenangelegenheit' in Österreich ist immer wichtiger. Am 16. d. M. wurden in Wien...

Die 'Waffenangelegenheit' in Österreich ist immer wichtiger. Am 16. d. M. wurden in Wien...

Die 'Waffenangelegenheit' in Österreich ist immer wichtiger. Am 16. d. M. wurden in Wien...

Die 'Waffenangelegenheit' in Österreich ist immer wichtiger. Am 16. d. M. wurden in Wien...

Die 'Waffenangelegenheit' in Österreich ist immer wichtiger. Am 16. d. M. wurden in Wien...

Die 'Waffenangelegenheit' in Österreich ist immer wichtiger. Am 16. d. M. wurden in Wien...

Die 'Waffenangelegenheit' in Österreich ist immer wichtiger. Am 16. d. M. wurden in Wien...

Die 'Waffenangelegenheit' in Österreich ist immer wichtiger. Am 16. d. M. wurden in Wien...

Die 'Waffenangelegenheit' in Österreich ist immer wichtiger. Am 16. d. M. wurden in Wien...

Die 'Waffenangelegenheit' in Österreich ist immer wichtiger. Am 16. d. M. wurden in Wien...

Die 'Waffenangelegenheit' in Österreich ist immer wichtiger. Am 16. d. M. wurden in Wien...

Die 'Waffenangelegenheit' in Österreich ist immer wichtiger. Am 16. d. M. wurden in Wien...



Totales.

Halle, den 17. Juli 1917.

Städtische Lebensmittelversorgung und anderes.

Die Verteilungsverordnung.

Am Sonntag lag unter dem Vorhitz des neuen Reichsministers für die Nahrungsmittelversorgung in Berlin eine Erziehung des Reichs für die Verteilungsverordnung...

Milch-, Eib- und Gemüsegarten.

Am Nahrungsmittelamt des Deutschen Reichs sind die Verteilungsverordnungen für den getrockneten Erbsen und die...

Der Kartoffelmarkt.

Am Kartoffelmarkt des Reichsministeriums für Ernährung...

Der Verkauf der Marmelade II.

Die Verkauf der Marmelade II. beginnt am Mittwoch...

Recherchen.

Die Forscher des Reichsministeriums für Ernährung...

Die Preisverhältnisse für den Zucker.

Die Preisverhältnisse für den Zucker. Die Erzeugung des...

Errungen an dieser Stelle versichert mir, da mir für jede...

Seine Wünsche und Absichten in Gemütsruhe meist die...

Was das betrifft. Ein mit Ausdauerarbeit beauftragter...

Die Verteilungsverordnungen des Reichsministeriums für Ernährung...

Die Verteilungsverordnungen des Reichsministeriums für Ernährung...

Die Verteilungsverordnungen des Reichsministeriums für Ernährung...

Die Verteilungsverordnungen des Reichsministeriums für Ernährung...

Die Verteilungsverordnungen des Reichsministeriums für Ernährung...

Die Verteilungsverordnungen des Reichsministeriums für Ernährung...

Die Verteilungsverordnungen des Reichsministeriums für Ernährung...

Der Reichsminister für Ernährung. Er hat die Verteilungsverordnung...

Die Verteilungsverordnungen des Reichsministeriums für Ernährung...

Die Verteilungsverordnungen des Reichsministeriums für Ernährung...

Die Verteilungsverordnungen des Reichsministeriums für Ernährung...

Die Verteilungsverordnungen des Reichsministeriums für Ernährung...

Die Verteilungsverordnungen des Reichsministeriums für Ernährung...

Die Verteilungsverordnungen des Reichsministeriums für Ernährung...

Die Verteilungsverordnungen des Reichsministeriums für Ernährung...

Die Verteilungsverordnungen des Reichsministeriums für Ernährung...

Die Verteilungsverordnungen des Reichsministeriums für Ernährung...

Aus der Umgebung.

Militärische Angelegenheiten. Das Eisenkreuz 2. Klasse...

Die Verteilungsverordnungen des Reichsministeriums für Ernährung...

Die Verteilungsverordnungen des Reichsministeriums für Ernährung...

Die Verteilungsverordnungen des Reichsministeriums für Ernährung...

Die Verteilungsverordnungen des Reichsministeriums für Ernährung...

Die Verteilungsverordnungen des Reichsministeriums für Ernährung...

Die Verteilungsverordnungen des Reichsministeriums für Ernährung...

Die Verteilungsverordnungen des Reichsministeriums für Ernährung...

Handel und Verkehr.

Der Reichsminister für Ernährung. Er hat die Verteilungsverordnung...

Die Verteilungsverordnungen des Reichsministeriums für Ernährung...

Die Verteilungsverordnungen des Reichsministeriums für Ernährung...

Die Verteilungsverordnungen des Reichsministeriums für Ernährung...

Die Verteilungsverordnungen des Reichsministeriums für Ernährung...

Die Verteilungsverordnungen des Reichsministeriums für Ernährung...

Kirchliche Nachrichten.

Die Verteilungsverordnungen des Reichsministeriums für Ernährung...

Die Verteilungsverordnungen des Reichsministeriums für Ernährung...

Die Verteilungsverordnungen des Reichsministeriums für Ernährung...

Die Verteilungsverordnungen des Reichsministeriums für Ernährung...

Sport-Nachrichten.

Die Verteilungsverordnungen des Reichsministeriums für Ernährung...

Die Verteilungsverordnungen des Reichsministeriums für Ernährung...

Witterungsbericht vom Brocken.

Donnerstag, 16. Juli. Das Witterungsbild auf dem Brocken...

Telegraphische Wasserstands-Nachrichten vom 17. Juli 1917.

Table with 3 columns: Station, Water Level, and Direction. Includes stations like Berlin, Magdeburg, and Halle.





Hittgerut Niemburg bei Halle... einen Verheiratet. Gärtner.

Bauarbeiter... werden von Cementbau...

Rud. Wölle... am Neubau Central...

Glillsbleuler... gewöhnliche Saalweiser...

Hausbursche... Drogerie Krüger...

Emmide, Schneider... Dreher, Hobler...

Heinrich Rothmann... Heinrich Rothmann...

Lehrfräulein... Universal-Drogerie...

Herdmann... Kellnermeister...

Ortschaffnerin... im Kochen, Waschen...

Ein Steinlein... geladur zur Sommer...

Ein Steinlein... geladur zur Sommer...

Ein Steinlein... geladur zur Sommer...

Ein Steinlein... geladur zur Sommer...

Ein Steinlein... geladur zur Sommer...

Ein Steinlein... geladur zur Sommer...

Ein Steinlein... geladur zur Sommer...

Ein Steinlein... geladur zur Sommer...

Ein Steinlein... geladur zur Sommer...

Ein Steinlein... geladur zur Sommer...

Ein Steinlein... geladur zur Sommer...

Ein Steinlein... geladur zur Sommer...

Stellen-Gesuche... Mächtige...

Stellen-Gesuche... Mächtige...

Stellen-Gesuche... Mächtige...

Stellen-Gesuche... Mächtige...

Stellen-Gesuche... Mächtige...

Stellen-Gesuche... Mächtige...

Stellen-Gesuche... Mächtige...

Stellen-Gesuche... Mächtige...

Stellen-Gesuche... Mächtige...

Stellen-Gesuche... Mächtige...

Stellen-Gesuche... Mächtige...

Stellen-Gesuche... Mächtige...

Stellen-Gesuche... Mächtige...

Stellen-Gesuche... Mächtige...

Stellen-Gesuche... Mächtige...

Stellen-Gesuche... Mächtige...

Stellen-Gesuche... Mächtige...

Stellen-Gesuche... Mächtige...

Stellen-Gesuche... Mächtige...

Stellen-Gesuche... Mächtige...

Stellen-Gesuche... Mächtige...

Stellen-Gesuche... Mächtige...

Kaugesuche... Mittleres Haus...

Kaugesuche... Mittleres Haus...

Kaugesuche... Mittleres Haus...

Kaugesuche... Mittleres Haus...

Kaugesuche... Mittleres Haus...

Kaugesuche... Mittleres Haus...

Kaugesuche... Mittleres Haus...

Kaugesuche... Mittleres Haus...

Kaugesuche... Mittleres Haus...

Kaugesuche... Mittleres Haus...

Kaugesuche... Mittleres Haus...

Kaugesuche... Mittleres Haus...

Kaugesuche... Mittleres Haus...

Kaugesuche... Mittleres Haus...

Kaugesuche... Mittleres Haus...

Kaugesuche... Mittleres Haus...

Kaugesuche... Mittleres Haus...

Kaugesuche... Mittleres Haus...

Kaugesuche... Mittleres Haus...

Kaugesuche... Mittleres Haus...

Kaugesuche... Mittleres Haus...

Kaugesuche... Mittleres Haus...

Gebr. Sandbrennen... Eine Eismaschine...

Gebr. Sandbrennen... Eine Eismaschine...

Gebr. Sandbrennen... Eine Eismaschine...

Gebr. Sandbrennen... Eine Eismaschine...

Gebr. Sandbrennen... Eine Eismaschine...

Gebr. Sandbrennen... Eine Eismaschine...

Gebr. Sandbrennen... Eine Eismaschine...

Gebr. Sandbrennen... Eine Eismaschine...

Gebr. Sandbrennen... Eine Eismaschine...

Gebr. Sandbrennen... Eine Eismaschine...

Gebr. Sandbrennen... Eine Eismaschine...

Gebr. Sandbrennen... Eine Eismaschine...

Gebr. Sandbrennen... Eine Eismaschine...

Gebr. Sandbrennen... Eine Eismaschine...

Gebr. Sandbrennen... Eine Eismaschine...

Gebr. Sandbrennen... Eine Eismaschine...

Gebr. Sandbrennen... Eine Eismaschine...

Gebr. Sandbrennen... Eine Eismaschine...

Gebr. Sandbrennen... Eine Eismaschine...

Gebr. Sandbrennen... Eine Eismaschine...

Gebr. Sandbrennen... Eine Eismaschine...

Gebr. Sandbrennen... Eine Eismaschine...

